



Stefanie Klein

Die Aktiven des BUND Koblenz beteiligten sich am 20. September am Globalen Klimastreik von FFF. In der Mitte Klägerin Dr. Mareike Bernhard.

BUND klagt gegen Bundesregierung

Auch Koblenzer Ärztin fordert Recht auf Zukunft

Mehr zum Thema
Klimaschutz ist Menschenrecht
www.bund.net/klimaklage



JETZT SPENDEN

Spendenkonto
BUND Rheinland-Pfalz
DE50 5509 1200 0001 5591 92
Spendenzweck: Klimaklage



EGBERT BIALK

Regionalbeauftragter Koblenz
egbert.bialk@bund-rlp.de

Dr. Mareike Bernhard steht mitten im Leben. Die 35-jährige Klinik-Ärztin ist Mutter von drei Kindern und aktiv im BUND Koblenz sowie im Solarenergieförderverein (SFV). Jetzt klagt sie beim Bundesverfassungsgericht gegen die Bundesregierung. „Meine Kinder müssen die Folgen der Klimakrise tragen, wenn die Regierung weiterhin so wenig für deren Lebensgrundlagen tut“, so Mareike Bernhard. Die Ampel verletze den Artikel 20a GG mit ihrem mangelhaften Klimaschutzgesetz (KSG) und verstoße gegen die globale Klimagerechtigkeit.

Die Bundesverbände von BUND und SFV haben sich zu dem Schritt entschlossen zusammen mit vier besonders betroffenen Einzelkläger*innen. Es ist nach dem Teil-Erfolg 2021 bereits die zweite Verfassungsklage des BUND. Auch Greenpeace, Germanwatch sowie die Deutsche Umwelthilfe haben eigene Klagen eingereicht.

Drei Hauptgründe führt unser Verband an:

1) Das deutsche KSG ist grundlegend unzureichend. Die Klimaziele halten das verbindliche Paris-Abkommen von 2015 und die 1,5-Grad-Grenze nicht ein.

Klimawissenschaftler*innen haben belegt, dass unser Budget an Treibhausgasen praktisch bereits aufgebraucht ist.

2) Die Klimaschutzmaßnahmen reichen nicht aus, um bis 2045 Klimaneutralität zu erreichen. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts wird nicht hinreichend umgesetzt.

3) Das neue KSG verwässert den juristischen Rahmen statt ihn zu verschärfen. Die Bereiche Verkehr und Gebäude werden verfassungswidrig geschont. Verkehrsminister Wissing (FDP) verweigert einfache Maßnahmen, etwa ein Tempolimit, und setzt weiter auf expansiven Straßenbau. Lobbypolitik!

Die gesundheitlichen und ökosozialen Folgen werden sich schon bald zuspitzen: Hitzeschäden, Waldbrände, Überschwemmungen, Wassermangel sowie soziale Krisen, Kriege und Flucht. Wir brauchen darum klare gesetzliche Rahmen statt Schonung der Wohlhabenden. Dr. Bernhard dazu: „Im Interesse der Lebenschancen meiner und aller Kinder: Dieses Klimaschutzgesetz muss verschärft werden, damit es dem Paris-Abkommen gerecht wird!“

LIEBE MITGLIEDER,

der Klimaschutz steht aktuell auf schwachen Beinen. Die Gesellschaft wertet andere Themen wie die Flüchtlingsproblematik oder die wirtschaftliche Lage als wichtiger und der Klimaschutz wird in die zweite Reihe verschoben. Über das deutlich verschlechterte bundesweite Klimaschutzgesetz und Maßnahmen dagegen wird an anderer Stelle dieser Ausgabe berichtet.

Auch das rheinland-pfälzische Klimaschutzgesetz soll überarbeitet werden. Noch liegt kein schriftlicher Entwurf vor, es ist aber zu befürchten, dass auch das rheinland-pfälzische Gesetz abgeschwächt wird. Dies wäre fatal für den erforderlichen Klimaschutz. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass dies nicht passiert. Insbesondere darf es keine zeitliche Streckung bei der Erreichung der bilanziellen Klimagasneutralität geben. Außerdem muss es - anders als mittlerweile auf der Bundesebene - eine feste Zuordnung der Ziele zu den zugehörigen Ressorts geben.

Die aktuelle Bundesregierung war angetreten, möglichst schnell notwendige Maßnahmen einzuleiten, hat dies aber wenig geschickt versucht umzusetzen. Wenn jetzt alles deutlich nach hinten geschoben wird, muss festgestellt werden, dass zumindest die Mehrheit dieser Bundesregierung die Zeichen der Zeit nicht (mehr) erkennt. Wenn die Landesregierung diese Verzögerungen mitvollzieht, ist der BUND mal wieder gefordert.

Herzliche Grüße



Michael Carl
Stellvertretender Landesvorsitzender



BUND Guldental Hans Faus – Einsatz für alte Obstsorten

Hans Faus wurde in diesem Jahr für den Publikumspreis der SWR Ehrensache 2024 nominiert. Zurecht! Denn er engagiert sich seit über 30 Jahren als „Menschenfänger für die gute Sache“ in der Ortsgruppe (OG) Guldental, die er zusammen mit anderen Aktiven 1986 gegründet hat und deren Sprachrohr er heute ist. Die OG ist zentraler Bestandteil der Kreisgruppe Bad Kreuznach und hat in Guldental einen festen, anerkannten Platz innerhalb des Dorfes und der Gemeinde.

Einen wesentlichen Schub und Kern des heutigen Guldentaler Streuobstlandes war die Zusammenarbeit ab 1992 mit dem hiesigen Campingplatz und dessen Betreiberfamilie Faust, als sich die Chance ergab, die erste große Streuobstwiese mit über 80 Bäumen anzulegen. Waren es zuerst noch Streuobstsorten, die in Baumschulen erhältlich waren, so knüpfte Hans Faus schon bald Kontakte zum Pomologenverein und intensivierte seine Arbeit mit dem Pflanzen vieler seltener Sorten, die vom Aussterben bedroht sind und fast nirgends mehr erhältlich waren. Im Laufe der Zeit entstand so rund um Guldental ein Freilichtmuseum für seltene Obstsorten. Bis heute hat Hans Faus mit seiner Truppe über 500 verschiedene

Obstsorten und Streuobstbäume gepflanzt und damit dieses Freilichtmuseum in das **Guldentaler Streuobstland** überführt. Er ist sogar mit seiner riesigen Obstsammlung Mitglied der Deutschen Genbank Obst geworden. Dieses Engagement blieb auch der Politik nicht verborgen und so statteten sowohl Ministerpräsidentin Malu Dreyer im Oktober 2019 den Wiesen einen Besuch ab als auch Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner 2021. Unvergessen und wichtigster Baum in Guldental ist der **Guldentaler Knorzekopp**, ein Apfelsämling, den Hans Faus 1990 am Ortsrand zufällig fand, seinen Wert erkannte und ihn daraufhin als neue Sorte beschrieb und in und um Guldental für seine Pflanzung und Vermehrung sorgte. Dieses Werben für „seine“ regionale Sorte war und ist immer noch so erfolgreich, dass der Guldentaler Knorzekopp sogar die Streuobstsorte des Jahres 2025 in Rheinland-Pfalz und dem Saarland werden wird!

Video aus der SWR Landesschau zum „Einsatz für alte Obstsorten“ in der ARD-Mediathek:

BUND Guldental
<https://bund-guldental.de>



BUND erbt Wald

Durch eine Erbschaft wurde der BUND 2024 Besitzer einer im südlichen Pfälzerwald gelegenen, rund 6,5 ha großen Waldfläche: „Am Kleinen Hahnstein“ Diese liegt in der Entwicklungszone des Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen. Ein Felsbereich ist seit 1955 als Naturdenkmal geschützt. Der Wald ist etwa 110 Jahre alt und überwiegend mit Eichen bestockt. Er entstand nach dem Ersten Weltkrieg durch Kahlschlag und hat sich seitdem weitgehend ohne forstliche Maßnahmen entwickelt.

Rheinvertiefung Abladeoptimierung

Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) plant die Vertiefung der Fahrrinnen des Rheins zwischen Budenheim und St. Goar, um die sogenannte „Abladetiefe“, also den maximalen Tiefgang für Schiffe, auf 2,10 m zu erhöhen.

Derzeit gibt es in diesem Bereich Untiefen, die nur eine Tiefe von 1,90 m erlauben und somit den Schiffsverkehr einschränken. Um dies zu beheben, sollen Felsspitzen abgefräst und durch verschiedene bauliche Maßnahmen der Wasserspiegel lokal angehoben werden. Das Projekt ist in drei Teilabschnitte gegliedert, die unterschiedliche Gebiete des Rheins betreffen. Für zwei der drei Teilabschnitte sind bereits Scoping-Verfahren abgeschlossen,

Ein Wanderpfad erschließt die steileren Flächen zum Felsmassiv des Kleinen Hahnsteins auf der Bergkuppe. Anfang Juli unternahm Mitglieder des Landesarbeitskreises Wald, der örtlichen Kreisgruppe und des Landesvorstandes eine Begehung des Gebietes. Nach einer regen Diskussion im Anschluss wurden Empfehlungen an den Landesvorstand zur weiteren Behandlung des Waldes abgegeben: Die Waldflächen sollen entsprechend der Waldbauleitlinien des BUND entwickelt werden, um eine natürliche Waldentwicklung zu fördern. Die Nutzung der Waldbestände wird nur punktuell einzelstammweise die Bäume

in denen der Umfang der Umweltverträglichkeitsprüfungen festgelegt wurde.

Der BUND kritisiert die geplanten Maßnahmen. Er befürchtet, dass die Eingriffe in die Natur weitreichender sein könnten, als angenommen. Die vorgeschlagenen baulichen Veränderungen könnten die Flachwasserzonen entlang des Ufers austrocknen, die wichtige Lebensräume für verschiedene Tierarten darstellen. Außerdem werden die Niedrigwasserstände des Rheins in Zukunft weiter zunehmen, worauf sich Industrie und Schifffahrt einstellen müssen.

Der BUND argumentiert, dass statt einer Anpassung des Rheins an die Schiffe, in die Entwicklung von Schiffen mit geringerem Tiefgang investiert werden sollte. Auch moderne Antriebstechnologien könnten zu einer nachhaltigeren

umfassen, die die Altersphase erreicht haben. Die steileren Lagen um den Felsbereich des Kleinen Hahnsteins bleiben unberührt und stehen damit im vollen Umfang für die natürliche Waldentwicklung zur Verfügung, so dass sich dort auch die Alters- und Totholzphasen der Bäume entwickeln können. Unmittelbar am Felsbereich des Kleinen Hahnsteins sollen bei Bedarf weitere Auflichtungen erfolgen, um die Lebensgemeinschaften der unbewaldeten, besonnten und trockenen Felsbereiche zu erhalten und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Eine intensivierte Bejagung ist notwendig, um den Wilddruck zu reduzieren und eine Naturverjüngung zu ermöglichen. Der BUND ist jetzt Mitglied der Jagdgenossenschaft Waldhambach. Zur Dokumentation des Wilddrucks sollen Weisergatter errichtet werden. Es gibt zudem Überlegungen zu einer wissenschaftlichen Begleitung sowie zu naturverträglich organisiertem Sport. Der Kleine Hahnstein selbst ist als Kletterfels ausgewiesen.

Mehr zum Thema
Waldprogramm
des BUND RLP



Schifffahrt beitragen. Das Bundesverkehrsministerium sieht das Projekt hingegen als alternativlos an und rechnet mit einer Fertigstellung in den 2030er Jahren.



Mehr zum Thema
Mittelrheinvertiefung



Ansprechpartnerin
charlotte.reutter@bund-rlp.de

PROJEKTABSCHLUSS NACH 6 JAHREN

Spurensuche Gartenschläfer

Ein großes und erfolgreiches Projekt geht zu Ende: die „Spurensuche Gartenschläfer“ in Rheinland-Pfalz.

JULIA DREYER

Projektleiterin „Spurensuche Gartenschläfer“ des BUND RLP
Julia.Dreyer@bund-rlp.de



Mehr zum Thema

www.bund-rlp.de/gartenschlaefer



V.l.n.r.: Jutta Schreiner (Projektreferentin, BUND), Umweltstaatssekretär Dr. Erwin Manz, Sabine Yacoub (BUND Landesvorsitzende), Jochen Krebsühl (Geschäftsführer SNU), Jürgen Häfner (Geschäftsführer Lotto GmbH), Julia Dreyer (Projektleiterin, BUND), Friederike Ahlmeier (Leiterin Forstamt Rheinhessen)

Seit 2018 war der BUND Landesverband beim ambitionierten Artenschutzprojekt dabei und kam „Zorro“, wie der kleine Verwandte des Siebenschläfers wegen seiner Augenmaske liebevoll getauft wurde, auf die Schliche. Dabei unterstützten den BUND die Justus-Liebig-Universität Gießen und die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung sowie bundesweit rund 450 Ehrenamtliche, ohne deren Engagement das Projekt sicher nicht die vielen neuen Erkenntnisse über den Gartenschläfer hätte gewinnen können. Auch bei der Umsetzung der Schutzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz waren Aktive aus den BUND-Gruppen tatkräftig dabei.

GEMEINSAME AKTION IN OBER-OLM

Am 16. September luden der BUND und die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz (SNU) Staatssekretär Dr. Erwin Manz und Lotto-Geschäftsführer Jürgen Häfner ein, sich im Wald-Naturschutzzentrum Ober-Olm über das Projekt „Spurensuche Gartenschläfer“ zu informieren. Die beiden fleißigen Ehrengäste bauten Gartenschläfer-Nisthilfen und pflanzten zudem die ersten Büsche für eine gartenschläferfreundliche Hecke im Ober-Olmer Wald. Die Hecke wird nicht nur dem Gartenschläfer Nahrung und Unterschlupf bieten sondern auch die biologische Vielfalt fördern. Der BUND Rheinland-Pfalz möchte dem kleinen Kletterkünstler treu bleiben und den Gartenschläferschutz auch zukünftig in den Fokus stellen.



Das Projekt „Spurensuche Gartenschläfer“ wurde im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert sowie in Rheinland-Pfalz von der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz aus Mitteln der Glücksspirale.

POSITIVE BILANZ: ERFOLGREICHES PROJEKT ZUM SCHUTZ JUNGER WILDKATZEN



Alles über die Wildkatze auf dem GrünRock-Festival am Walderlebniszentrum Soonwald - in Zusammenarbeit mit dem KunterBUNDmobil des BUND Saarland

Der BUND zieht eine positive Bilanz des zweijährigen Projekts „Wildkatze - Vorsicht Verwechslungsgefahr!“, das von der Deutschen Postcode Lotterie finanziert wurde. Ziel war es, über die Europäische Wildkatze in Rheinland-Pfalz aufzuklären und Verwechslungen mit Hauskatzen zu vermeiden.

Neben dem BUND Rheinland-Pfalz, mit seinen wichtigen Wildkatzenlebens-

räumen und damit seiner besonderen Verantwortung für die Art, beteiligten sich sechs weitere BUND-Landesverbände sowie das Wildkatzen Dorf Hütscheroda an der Kampagne. Der BUND informierte viele Menschen durch Vorträge, Schulungen, Informationsveranstaltungen und Exkursionen. Bei speziellen Schulungen für Tierärzt*innen und Tierärzthelfer*innen beriet der BUND sie zum Umgang mit gefundenen Katzen.

Damit erweiterte er das Wissen über die Wildkatze in Fachkreisen. In Rheinland-Pfalz wurden 170 Hinweisschilder in Gebieten aufgestellt, in denen Wildkatzen heimisch sind, um auf die Verwechslungsgefahr aufmerksam zu machen. Zudem produzierte der BUND Informationsmaterialien und Aufklärungsvideos, die die wichtigsten Unterschiede zwischen Wild- und Hauskatzen veranschaulichen. Die Rückkehr der Europäischen Wildkatze in viele Regionen Deutschlands ist ein Erfolg für den Naturschutz, birgt aber auch die Gefahr, dass gesunde Wildkätzchen fälschlicherweise als ausgesetzte Hauskatzen identifiziert werden. Die Aufklärungsarbeit soll fortgesetzt werden, insbesondere in Rheinland-Pfalz mit Schwerpunkt auf Monitoring und Öffentlichkeitsarbeit.

Notfalltelefon Wildkatzen Dorf Hütscheroda: 036254 / 86 51 80, täglich von 10 bis 18 Uhr

Wildkatzenfoto: Thomas Stephan



Mehr zum Thema

www.bund.net/vorsicht-wildkatze

Ehrenamtstag in Bitburg

Der BUND Rheinland-Pfalz war gut vertreten – die Regionalbeauftragte Dr. Agnes Tillmann-Steinbuß aus dem Landesvorstand und die Kreisgruppe Bitburg-Prüm wurden von unserer Ehrenamtskordinatorin Rebecca Schwarz und Stefani Jürries (BUND in die Zukunft – Ehrenamt im Wandel) tatkräftig unterstützt. Die Kreisgruppe Trier-Saarburg, die auch eingeplant war und gern da gewesen wäre, musste leider kurzfristig absagen.

„Wir hatten viele gute Gespräche und konnten auch zahlreiche Fragen zu Wildbienen, Wildkatzen und aktuellen Projekten der Kreisgruppen in Ruhe beantworten,“ freute sich Tillmann-Steinbuß über die gute Resonanz vor Ort. „Gern angenommen wurden auch unsere zahlreichen Infomaterialien und die liebevoll eingetopften Pflanzensetzlinge, die wir als Deko und zum Verschenken dabei hatten.“





Leonie Stratmann

KLIMASTREIK

Auch beim Klimastreik waren wir natürlich wieder dabei! Diesmal hatten wir die Möglichkeit ein paar wichtige Worte bei der Kundgebung der Demo zu sagen. Jones konnte für die BUNDjugend deutlich machen, dass Soziales und Klimaschutz zusammen gedacht werden müssen. Schau doch gerne unser Reel zur Demo auf Instagram an, dort erhältst du einen kleinen Einblick in Demo und Kundgebung und kannst die gesamte Rede nachlesen. (instagram: bundjugend_rlp)



Leonie Stratmann

Herbstliche Rangertour

Wie auch letztes Jahr beim Bäumeplanzen zog es uns als BuJu RLP mal wieder in den Wald. Aufgeteilt in zwei Gruppen bekamen wir von den Rangern im Nationalpark Hunsrück-Hochwald tolle interaktive Führungen mit dem Schwerpunkt „Wälder im Klimawandel“. Wir lernten, warum es wichtig ist eine Vielfalt an Bäumen zu fördern, wie im Nationalpark mit dem Borkenkäfer umgegangen wird und

welche Bedeutung ein gesunder Wald für uns hat. Bei Brezel und Dip konnten wir den Nachmittag schließlich im Tierpark an der Wildenburg ausklingen lassen, bevor sich über 30 Menschen wieder auf den Weg zurück nach Hause, in die verschiedensten Ecken von RLP machten. Vielen Dank an unsere beiden motivierten Ranger, die uns klar gemacht haben: „Der Wald gibt den Wald nicht auf!“

fair.friends mainz

Gemeinsam mit der Nachhaltigkeitsbeauftragten des evangelischen Dekanats Mainz hat die BUNDjugend Rheinland-Pfalz mit dem BUNDjugend-Bundesprojekt „We Care and Repair“, weiteren Gruppen und interessierten Personen "fair.friends mainz" gegründet. Nachdem wir im Frühling 2024 schon die Fashion Revolution Week mit vielen gemeinsamen Aktionen durchgeführt ha-

ben, war die Faire Woche im September die zweite gemeinsame Aktionsreihe. Neben der inzwischen bekannten Kleidertauschparty Kleid@Night, gab es eine Faire Kaffeetour, ein Faires Frühstück, einen Fairen Brunch und zwei Filmvorführungen zum Thema Fairer Konsum, welche die Relevanz des Fairen Handels in den Fokus setzten. Begleitet wurden die Filmvorführungen von Vorträgen der BUNDjugend und externer Partner*innen mit anschließender Diskussion.



TERMINE

Herbst/ Winter	Hochbeetbau mit Infotafel mit BUND-Bodenprojekt & Projekt „Gartenfeld“ in Mainz
16.11.	Nachhaltigkeitstag in Mainz Jugendforum Jeunesse in Trier
25./ 26.11.	Aktionen des Bündnisses gegen den deutschen Fleischkongress in Mainz
30.11.	We Care and Repair Mainz Adventsaktion
05.12.	Weltbodentag Aktion im Lennebergwald in Mainz
regelmäßig	Nähcafés mit We Care and Repair

Was noch geschah...

EUROPEAN TREE TAG DAY

Wir waren beim European Tree Tag Day 2024 dabei, denn Bäume sind wichtig! Sie speichern wichtiges Kohlendioxid und Regenwasser, liefern Sauerstoff und Schattenplätze. Wir haben ein Naturdenkmal - eine geschützte Eiche in Mainz vermessen und die kann so Einiges!

Mit ihrem Stammumfang von 518 cm und einer Höhe von 25 m überschirmt sie mit ihrer Krone 643,5 qm. Ihr Stamm und ihre Äste bestehen aus 6498 kg Kohlenstoff, jedes Jahr produziert sie 3 Tage Sauerstoff für eine Person zum Atmen, jedes Jahr bindet sie 2463 g Feinstaub aus der Luft. Sie hält jedes Jahr 3700 l Regenwasser zurück, um Überschwemmungen zu verhindern und speichert jedes Jahr 0,7 kg CO₂ (das entspricht 24 km mit dem Auto fahren).



Leonie Stratmann



Kontakt und Infos
info@bundjugend-rlp.de
www.bundjugend-rlp.de

KIPPENSTUMMEL-SAMMELAKTION

Im Rahmen der Nachbarschaftstraße des Karolinesternplatz in Mainz haben wir gemeinsam mit Anwohner*innen eine Kippensammelaktion gestartet. Alle Zigarettenreste, die wir eingesammelt haben, wurden vorher mit Kreide umrandet, um die Umweltverschmutzung sichtbar zu machen. In einer Stunde haben wir etwa 1000 Stück gesammelt und entsorgt.

MÜLLSAMMELAKTION

Gemeinsam mit dem urban gardening Projekt „Gartenfeld“ haben wir in und rund um den Neustadtgarten in Mainz Müll gesammelt. Es ist einiges zusammen gekommen... Aber jetzt kann sich das Projekt wieder den eigentlichen „Garten-Themen“ widmen.



AKTIV AUF INSTAGRAM
instagram.com/bundjugend_rlp

Neu im Team



Leonie Stratmann

Auch im Jahrgang 24/25 werden wir wieder tatkräftig von zwei Menschen aus dem Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) begleitet. Seit August bzw. September sind die neuen Freiwilligen in der Landesgeschäftsstelle tätig und unterstützen BUND und BUNDjugend in Rheinland-Pfalz.

Milena Seligmann (links im Bild) hat im März 2024 ihr Abitur gemacht und wird nach dem FÖJ ihr Studium beginnen. Sie interessiert sich schon lange für den Umweltschutz und möchte während ihres freiwilligen Jahres hinter die Kulissen des ökologischen Engagements schauen und Lebenserfahrung sammeln: „Ich möchte eine nachhaltigere und ökologischere Zu-

kunft mitgestalten.“ Maé Gauttier kommt aus Frankreich. Sie hat gerade einen Bachelorabschluss in internationalen Beziehungen erworben. Nach ihrem FÖJ wird sie einen Master in Umweltpolitik beginnen. Sie hat ihr Interesse am Umweltschutz durch ein Praktikum bei der französischen Agentur für den ökologischen Übergang entwickelt. Ihre Berufserfahrungen möchte sie nutzen und dazu beitragen, die Auswirkungen des Klimawandels zu begrenzen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit! Herzlich Willkommen beim BUND Rheinland-Pfalz!



Termine



BITBURG-PRÜM

Mittwoch,
20.11.24
18:30 Uhr

Die Kreisgruppe Bitburg-Prüm lädt ihre Mitglieder herzlich zur Mitgliederversammlung ein:
Ort: Gasthaus „Grüner Baum“, Grünecken 14, 54662 Speicher
Tagesordnung: Nachwahl (Ersatz-)Delegierte, Jahresrückblick 2024, Jahresplan und Projekte 2025, Rechtsverfahren Magerwiesen auf der ehemaligen Base Bitburg, Verschiedenes.
Information und Anmeldung:
agnes.tillmann-steinbuss@bund-rlp.de



MAINZ-BINGEN

Mittwoch,
19.02.25
19:00 Uhr

Die Kreisgruppe Mainz-Bingen lädt ihre Mitglieder herzlich zur hybriden Mitgliederversammlung ein:
Ort: Online und BUND-Landesgeschäftsstelle, Hindenburgplatz 3, 55118 Mainz
Tagesordnung: Jahresrückblick 2024, Kassenbericht, Entlastung des Vorstandes, Jahresplan und Projekte 2024, Verschiedenes.
Information und Anmeldung:
a.stevens@bund-rlp.de



#Save the Date

● 03.12.2024 ● 05.12.2024 ● 24.01.2025 ● 04.04.2025

Deutschland ist zu einem Drittel mit Wald bedeckt. Gesunde Waldböden sind Grundlage für widerstandsfähige Wälder. Doch sie leisten noch viel mehr, indem sie unser Trinkwasser reinigen, Schadstoffe und Kohlenstoffe speichern und somit aktiv zum Klimaschutz beitragen.

- Jeden Tag sind wir abhängig von gesunden Böden. Mit der Filmvorführung von „Unser Boden, unser Erbe“ im CinéMayence in Mainz und anschließender Diskussion mit Sabine Yacoub (BUND-Landesvorsitzende) und Natascha Steinbacher (Projektleitung) am **03.12.2024** beantworten wir eure Fragen zum Thema Bodenschutz.
- Zum Weltbodentag am **05.12.2024** laden wir zur **Dämmerwanderung durch den Lennebergwald (Mz)** ein, um den Boden des Jahres genauer kennenzulernen. Im Anschluss gibt es einen **Infoabend zum Thema Boden- und Flächenschutz** und wie jeder einzelne aktiv werden kann.
- Da es auch nach dem Weltbodentag wichtig ist unsere Böden zu schützen findet am **24.01.2025** der dritte Teil der Hybriden Vortragsreihe in Limburgerhof statt, in dem es um **Biodiversität und Landwirtschaft im Einklang** geht.
- Der letzte Teil der hybriden Vortragsreihe findet am **04.04.2025** statt und widmet sich der Frage, wie **Ausgleich mit Mehrwert für Flächeninanspruchnahmen** gelingt.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und zur Anmeldung findet ihr unter www.bund-rlp.de/service/termine.

Die Veranstaltungen finden im Rahmen des BUND-Projektes „Boden schätze(n) – Flächen schützen“ statt. Das Projekt wird gefördert von der Stiftung Natur und Umwelt aus Mitteln der Glücksspirale.

KREISGRUPPE SÜDPFALZ VORTRAG AM 29. NOVEMBER IN LINGENFELD

Pestizide und ihre Auswirkungen auf die Biodiversität

mit einer besonderen Betrachtung der Insekten und Amphibien

Vortrag mit Prof. Dr. Carsten Brühl, RPTU Landau

29. November 2024,
Goldberghalle Lingenfeld

Beginn: 19:00 Uhr
Eintritt frei

Die Veranstaltung wird organisiert von



PESTIZIDE UND IHRE AUSWIRKUNGEN AUF DIE BIODIVERSITÄT

In den letzten Jahren gibt es immer weniger Insekten. Das ist ein großes Problem, weil Insekten wichtige Aufgaben erfüllen, wie z.B. das Bestäuben von Pflanzen. Auch sind sie Nahrung für andere Tiere wie Vögel und Amphibien. Doch woher kommt das Insektensterben? Und wieso sind Amphibien durch Pestizide ganz besonders gefährdet? Der Experte Prof. Carsten Brühl präsentiert Daten von Messungen aus Labor- und Feldstudien und erläutert die Wirkung verschiedener Pestizide und ihre Anwendungsmuster.



BUND Südpfalz



Impressum

Herausgeber: BUND Rheinland-Pfalz, Hindenburgplatz 3, 55118 Mainz
06131-62706-0, info@bund-rlp.de, www.bund-rlp.de

Redaktion: Sabine Yacoub und Alexandra Stevens

Druck: Eversfrank Gruppe, Ernst-Günter-Albers-Straße 13, 25704 Meldorf



Projekt des Landesverband
Rheinland-Pfalz e.V.
Boden schätze(n)
Fläche schützen!
www.bund-rlp.de/boden



STIFTUNG
NATUR UND UMWELT
RHEINLAND-PFALZ

